

20. Wie können wir Gott antworten, wenn er uns anspricht?

Ein Tipp: Fragen Sie vielleicht erst einmal nach, welcher Gott da zu Ihnen spricht, damit Sie wissen, mit wem Sie es zu tun haben und Peinlichkeiten vermieden werden können. Zehntausende Göttinnen und Götter gab und gibt es in der menschlichen Geschichte. Seltsamerweise meint jeder Gläubige, dass genau *der* Gott zu ihm spricht, zu dessen Kulturkreis der Gläubige selbst gehört. Muslime fühlen sich von Allah angesprochen, Indianer erleben vielleicht Manitu als präsent, den alten Griechen erschien vielleicht Poseidon, den Germanen ein rustikalerer Gott aus den Wäldern, Christen fühlen sich von Gott Vater, Gott Sohn oder dem Heiligen Geist angesprochen. Die Vielzahl dieser verschiedenen Götter, die sich gegenseitig ausschließen belegt eindeutig, dass Gottesvorstellungen prinzipiell Erfindungen sind (siehe dazu auch die Antwort auf Frage 21). Denn bestenfalls ein Gott kann ja nur der richtige sein, die anderen zehntausend müssen Einbildungen sein. Insofern haben *die* vollkommen Recht, die behaupten, dass nicht Gott die Menschen geschaffen, sondern die Menschen die Götter geschaffen haben. Auch wirklich gläubige Katholiken müssen das einsehen, reklamieren aber trotzig – wie die Gläubigen aller anderen Religionen – ihren Gott als den wahren Gott. Wenn es also tatsächlich einen Gott gäbe, und der zu ihnen sprechen würde, er wäre mit fast hundertprozentiger Wahrscheinlichkeit nicht der, den man Ihnen in der Schule und durch ihre Religion vermittelt hat. Machen Sie sich stattdessen lieber klar, dass Sie, wenn Sie der Meinung sind, ein Gott spräche zu Ihnen, mit fast hundertprozentiger Sicherheit von einer Wahnvorstellung betroffen sind. Lassen Sie sich nicht von Göttern ansprechen und unterschreiben Sie nichts!